

Erfolg

Unabhängigkeit

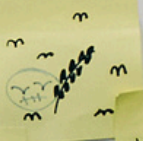
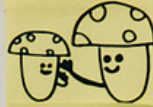
Disziplin

solidarität

Sicherheit

Humor

Respekt



Disziplin

qualität

Kinder- und Jugendschutzkonzept

Selbstverständnis und Schutzauftrag

Die Werte-Stiftung fördert den bewussten Umgang mit Werten als Grundlage eines gelingenden Zusammenlebens. Mit ihren Projekten unterstützt sie Kinder und Jugendliche dabei, ihre Persönlichkeit zu entfalten, sich als Teil einer Gemeinschaft zu erleben und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. In diesem Zusammenhang ist uns der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor jeglicher Form von Gewalt, Missbrauch, Vernachlässigung und Diskriminierung ein zentrales Anliegen.

Die Werte-Stiftung bekennt sich zur UN-Kinderrechtskonvention und zum Kinderschutz nach § 72a SGB VIII. Wir betrachten Kinderschutz nicht nur als rechtliche Verpflichtung, sondern als gelebte Haltung. Unsere Projekte sollen sichere, wertsensible Räume sein, in denen Kinder sich frei ausdrücken und beteiligen können. Dieses Kinderschutzkonzept bildet die verbindliche Grundlage für unser Handeln in allen Projekten mit Kontakt zu Kindern und Jugendlichen.

Strukturen und Zuständigkeiten

Die Werte-Stiftung führt verschiedene Bildungs- und Sportprojekte mit Kindern und Jugendlichen durch, darunter insbesondere die Projekte „Werte (er)leben“, „Werte-Trainer“ und „#TeamWerte“. Die Teilnehmenden sind in der Regel zwischen 10 und 16 Jahren alt. Die Veranstaltungen finden meist in Kooperation mit Schulen oder Sportvereinen statt. Die Aufsichtspflicht liegt in diesen Fällen bei Lehrkräften bzw. Vereinstrainerinnen und -trainern. Mitarbeitende der Werte-Stiftung sind in der Regel nicht allein mit den Kindern, können aber punktuell in Situationen ohne direkte Begleitung durch schulisches oder sportliches Personal sein (z. B. bei Gruppenarbeiten). Verantwortlich für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Kinderschutzkonzepts ist:

Florian Huber

Leitung Bildungsprogramme

E-Mail: info@wertestiftung.org | florian.huber@wertestiftung.org

Er ist zentrale Ansprechperson für Fragen zum Kinderschutz, Meldungen von Verdachtsfällen sowie für die Koordination möglicher Interventionen. Bei Bedarf zieht die Stiftung externe Fachstellen hinzu.

Damit Kinder und Jugendliche in unseren Projekten geschützt sind, setzen wir auf folgende verbindliche Maßnahmen:

Erweitertes Führungszeugnis

Alle Personen mit direktem Kontakt zu Kindern und Jugendlichen müssen vor Projektbeginn ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen (nicht älter als 3 Monate). Eine Aktualisierung erfolgt spätestens alle 3 Jahre.



Verhaltenskodex

Alle Workshopleitenden, Referentinnen und Referenten sowie Honorarkräfte unterzeichnen einen Verhaltenskodex der Stiftung (siehe Anhang). Dieser definiert klare Leitlinien für den respektvollen Umgang mit Kindern, für angemessene Nähe-Distanz-Gestaltung sowie für Kommunikationsverhalten und Mediennutzung.



Sensibilisierung zum Kinderschutz

Im Rahmen der Referentenausbildung wird eine verpflichtende Einheit zum Thema Kinderschutz durchgeführt. Hier werden Risiken, Verhaltensregeln und Meldewege besprochen.

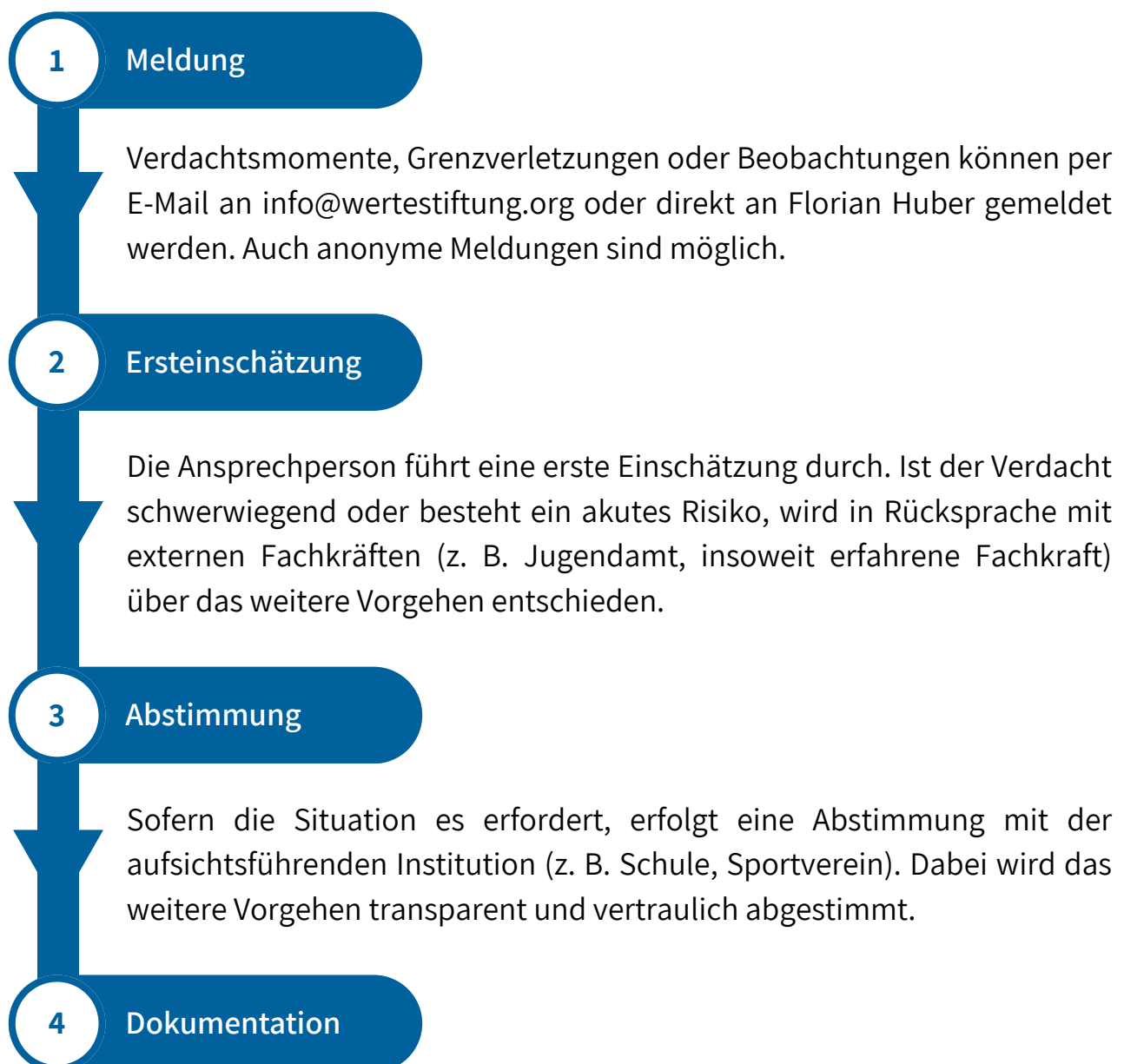


Dokumentation

Die Stiftung dokumentiert die Einhaltung dieser Standards. Bei neuen Mitarbeitenden wird über einen standardisierten Onboarding-Prozess sichergestellt, dass keine Person ohne Nachweise oder Schulung in den Projekten eingesetzt wird.



Alle Mitarbeitenden der Werte-Stiftung sind verpflichtet, bei Anhaltspunkten für eine mögliche Gefährdung des Kindeswohls sensibel und entschlossen zu handeln. Es gilt stets: so wenige Personen wie möglich, so viele wie notwendig einbeziehen. Die Vertraulichkeit und das Kindeswohl stehen im Mittelpunkt. Auch die Rechte der beschuldigten Person werden gewahrt. Um dies sicherzustellen handeln wir nach folgendem Vorgehen:



Alle Schritte werden datenschutzkonform dokumentiert. Die Daten werden sicher gespeichert und nur berechtigten Personen zugänglich gemacht.

Medienarbeit

Die Werte-Stiftung nutzt Fotos und Videos zur Dokumentation und Kommunikation ihrer Projektarbeit. Dabei achten wir auf den Schutz der Persönlichkeitsrechte der Kinder und Jugendlichen. Dies äußert sich insbesondere in den folgenden Standards:

- Medien werden nur verwendet, wenn eine schriftliche Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten vorliegt.
- Kinder, die keine Aufnahme wünschen, werden nicht fotografiert oder gefilmt.
- Es werden keine Aufnahmen in vulnerablen Situationen gemacht.
- Die Darstellung erfolgt stets auf Augenhöhe, bevorzugt in Gruppen, mit positiver Bildsprache.
- Fotos werden nach Projektende von den Geräten der Workshopleitenden gelöscht.
- Die Weitergabe oder Nutzung in sozialen Medien ist nur durch autorisierte Stellen der Stiftung erlaubt.

Externe Medienschaffende sowie Besucherinnen und Besucher erhalten im Vorfeld projektbezogener Einsätze einen eigenen Leitfaden mit klaren Vorgaben zum Verhalten im Projektkontext und zu den Bedingungen für Mediennutzung. Dieser Leitfaden ist verpflichtend zu beachten (siehe Anhang).

Weiterentwicklung

Das Kinderschutzkonzept wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. Neue gesetzliche Vorgaben, Erkenntnisse aus der Praxis oder Rückmeldungen von Teilnehmenden und Kooperationspartnern werden dabei berücksichtigt.

Die Stiftung verpflichtet sich zur öffentlichen Positionierung für Kinderschutz. Das vorliegende Konzept wird auf der Website der Stiftung verlinkt und in der Zusammenarbeit mit Partnern aktiv kommuniziert.



Impressum

Werte-Stiftung
Am Steinernen Stock 1
60320 Frankfurt am Main
info@wertestiftung.org

Kontakt

Florian Huber
Projektleiter
0172 7731120
florian.huber@wertestiftung.org

Verhaltenskodex für Workshopleitende

Dieser Verhaltenskodex definiert den Handlungsrahmen für alle Workshopleitenden der Werte-Stiftung im Rahmen des Schulprojekts „Werte (er)leben“. Er soll Ausdruck unseres Verständnisses eines wertebasierten und respektvollen Miteinanders sein und dafür einstehen, dass die Kinder sich in einem geborgenen und sicheren Raum selbstbestimmt entwickeln können. Der Verhaltenskodex impliziert, dass die persönliche Entwicklung der Kinder an erster Stelle steht und Grenzen respektiert werden, indem Workshopleitende Verantwortung für das Wohlbefinden der Kinder übernehmen.

Eigene oder beobachtete Verstöße sollen der Werte-Stiftung (info@wertestiftung.org) umgehend gemeldet werden.

Positive Umgebung schaffen

- Ich schaffe eine respektvolle und wertschätzende Atmosphäre und schütze die Kinder vor jeglicher Form von Diskriminierung oder Demütigung.
- Ich behandle alle Kinder gleichberechtigt und bevorzuge niemanden.
- Ich nehme die Belange der Kinder ernst, verharmlose sie nicht und stärke sie in emotional schwierigen Situationen.
- Ich bin mir meiner Machtposition als Workshopleitung bewusst und nutze diese nicht aus.
- Ich erkläre den Kindern mein Handeln und meine Entscheidungen nachvollziehbar und transparent.
- Ich biete den Kindern die Möglichkeit der proaktiven Mitarbeit und des selbstbestimmten Handelns und achte die individuelle Entwicklung und Bedürfnisse der Kinder.
- Ich dulde kein missbräuchliches Verhalten unter den Kindern, wie beispielsweise Mobbing oder Mutproben.
- Ich trage angemessene Kleidung und achte auch bei den Kindern auf angemessene und witterungsgerechte Kleidung.

Persönliche Grenzen und Privatsphäre der Kinder wahren

- Ich akzeptiere das Recht der Kinder auf Privatsphäre.
- Ich betrete keine Sanitärräume, solange Kinder sich in diesen umziehen – es sei denn, die Aufsichtspflicht gebietet dies oder es besteht Unterstützungsbedarf (z.B. inklusive Angebote oder sehr junges Alter). Wenn ein Betreten der Kabine oder der Sanitärräume notwendig ist, muss dies vor Betreten angekündigt sowie offen und transparent kommuniziert werden.
- Ich vermeide es außerhalb der Projektzeiten, Zeit allein mit einem Kind und außerhalb der Hör- bzw. Sichtweite von anderen zu verbringen und halte mich nicht alleine mit einem Kind in einem geschlossenen Raum auf.
- Ich vermeide Kinder mit in meinen Privatbereich zu nehmen und trage dafür Sorge, dass bestehende private Kontakte stets transparent gemacht werden.
- Ich gebe keine Geschenke an Kinder (auch keine Nahrungsmittel), außer es wurde in Absprache mit der jeweiligen Projektleitung der Werte-Stiftung vereinbart.
- “Nein” heißt “Nein” und wird von mir ausnahmslos respektiert.
- Ich fotografiere nur Kinder, für die eine unterschriebene Medienfreigabe vorliegt. Dabei achte ich darauf die Kinder auf Augenhöhe zu fotografieren. Ich vermeide Close-Ups und vulnerable Situationen und Positionen abzulichten. Ich beachte die Wünsche der Kinder, falls sie in einer Situation nicht fotografiert werden wollen oder ihnen das Foto nicht gefällt. Ich lösche die Bilder nach Weitergabe an die Werte-Stiftung von meinen privaten Geräten.

Körperkontakt zu Kindern vermeiden

- Ich bin mir bewusst, dass körperliche Berührungen individuell wahrgenommen werden und schädigend wirken können. Ich ziehe verbale Kommunikation körperlichen Berührungen vor.
- Ich löse Konflikte verbal und gewaltfrei. Dazu zählt, dass ich nicht schreie, beleidige und pfeife.
- Ich füge keinem Kind durch feste Berührungen, Schläge, Tritte, Schubsen o.Ä. körperliche Schmerzen zu.

Körperkontakt zu Kindern vermeiden

- Ich gehe keine intime Beziehung zu einem Kind oder jegliches andere Verhältnis ein, das als Missbrauch des Vertrauensverhältnisses oder Machtmissbrauch zu werten ist, unerheblich davon, ob das Kind dem Schutzalter entwachsen ist und die Beziehung einvernehmlich entstanden ist.
- Ich respektiere die körperlichen Empfindungen von Kindern, wie beispielsweise deren Nähe-Distanz-Komfortzone, und achte ebenso darauf, dass die Kinder untereinander diese Empfindungen respektieren.
- Ich kündige Berührungen immer an und beachte dabei die verbalen und nonverbalen Grenzen der Kinder.

Angemessene und schriftliche Kommunikation nutzen

- Ich nutze keine verletzende, diskriminierende, sexualisierte Ausdrucksweise, bspw. in Bezug auf Herkunft, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Körper etc. – auch nicht „zum Spaß“.
- Ich gehe sensibel mit den Daten der Kinder um und teile keine persönlichen oder fremden datenschutzrechtlich sensiblen Informationen mit Kindern oder über Kinder.
- Ich verzichte grundsätzlich auf eine digitale Kommunikation via Social Media, WhatsApp o.Ä. mit den Kindern. Die Kommunikation findet ausschließlich über Lehrkräfte statt.
- Ich veröffentliche keine Fotos der Kinder auf meinen privaten Social-Media-Kanälen und versende diese nicht an Dritte.

Mit meiner Unterschrift nehme ich, _____ (Vorname, Name) den Verhaltenskodex zur Kenntnis, bin mir meiner Verantwortung für das Wohlbefinden der Kinder bewusst und reflektiere regelmäßig mein Verhalten.

Ort, Datum

Unterschrift

Verhaltenskodex für Projektbesuche und Medienarbeit

Dieser Verhaltenskodex gilt für alle externen Personen, die im Rahmen von Projekten der Werte-Stiftung mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt kommen oder Medieninhalte erstellen. Ziel ist es, die Sicherheit, Würde und Rechte der teilnehmenden Kinder zu gewährleisten und die Werte der Stiftung zu wahren.

Grundhaltung und Respekt

- Respektieren Sie die Würde, Privatsphäre und individuellen Grenzen aller Kinder und Jugendlichen.
- Behandeln Sie alle Teilnehmenden unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Behinderung, sexueller Orientierung oder sozialem Hintergrund gleich.
- Vermeiden Sie jegliche Sprache oder Gesten, die diskriminierend, abwertend oder sexualisierend wirken könnten.

Medienproduktion (Foto, Video, Audio)

- Aufnahmen sind nur mit schriftlicher Einwilligung der Erziehungsberechtigten erlaubt. Die Zustimmung ist vor Beginn der Arbeit über die Projektleitung einzuholen.
- Kinder ohne Einwilligung dürfen nicht im Bild oder Ton erkennbar sein.
- Nahaufnahmen und Aufnahmen in potenziell sensiblen Situationen (z. B. Umkleiden, Toiletten, Rückzugsräume) sind verboten.
- Medieninhalte müssen eine positive, respektvolle und wertschätzende Darstellung der Kinder zeigen.

Veröffentlichung und Nutzung

- Die Verwendung von Aufnahmen erfolgt ausschließlich nach Freigabe durch die Projektleitung der Werte-Stiftung.
- Eine private oder eigenständige Veröffentlichung (auch auf Social-Media-Kanälen) ist untersagt.
- Originaldateien sind nach Abschluss des Projekts oder Auftrags an die Stiftung zu übergeben und auf privaten Geräten zu löschen.

Verhalten bei Auffälligkeiten

- Sollten Sie während Ihres Einsatzes Anzeichen für eine mögliche Gefährdung des Kindeswohls wahrnehmen, melden Sie diese unverzüglich an die Kinderschutzbeauftragten der Werte-Stiftung.
- Handeln Sie niemals eigenmächtig, sondern folgen Sie den abgestimmten Meldewegen.

Bestätigung

Vor Beginn der Tätigkeit bestätigen Sie mit Ihrer Unterschrift, dass Sie diesen Leitfaden gelesen, verstanden und zur Kenntnis genommen haben.

Ort, Datum

Unterschrift

Liste empfohlener Beratungsstellen und Notfallkontakte

Organisation	Kontakt	Leistungen
Antidiskriminierungsstelle des Bundes	Zum Kontaktformular	Fachberatung bei Diskriminierungsfällen
basis & woge e.V.	Zum Kontaktformular Telefon: 040 39842662	Fachberatung bei Verdachtsfällen Fortbildungen
Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention e.V. (DGSP)	Dr. Charlotte Kreutz E-Mail: c.kreutz@dgsp.de Telefon: 069 4071412	Fachberatung bei Verdachtsfällen
Dunkelziffer e.V.	E-Mail: mail@dunkelziffer.de Beratungstelefon: 040 421070010	Beratung und Supervision Krisenintervention
Gewalt gegen Frauen	Zur Online-Beratung Telefon: 08000 116 016	Fachberatung bei Verdachtsfällen
Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch	Zur Online-Beratung Telefon: 0800 2255530	Suche nach Beratungsstellen vor Ort zum Thema Sexueller Missbrauch
Innocence in Danger	E-Mail: beratung@innocenceindanger.de Telefon: 030 33007538	Fachberatung bei Verdachtsfällen Krisenintervention
Jugendamt-Suchmaschine	Kontaktdaten für das dem eigenen Ort entsprechenden Jugendamt können über die Suchmaschine gefunden werden.	Suche nach Jugendämtern in der Nähe
Kinderschutz-Zentren	Kontaktdaten für das dem eigenen Ort entsprechende Kinderschutz-Zentrum können über die Suchmaschine gefunden werden.	Fachberatung bei Verdachtsfällen Fortbildungen
Medizinische Kinderschutzhotline	Telefon: 0800 19210 00	Telefonisches Beratungsangebot für Fachpersonal
N.I.N.A. e. V.	Telefon: 0800 2255530	Fachberatung bei Verdachtsfällen Fortbildungen
Weißer Ring	Zur Online-Beratung Telefon: 116 006	Beratung und Unterstützung